

L.: *Biograph. Jb.* 9, 1906, S. 354ff.; *Biograph Lex. Süd-osteuropas; Das geistige Ungarn; M. Életr. Lex.; Nagl-Zeidler-Castle 3-4, s. Reg.; Pallas; Révai; Szinnyei; Trausch, s. Reg.; Wurzbach; Globus* 82, 1902, S. 84; K. K. Klein, *Literaturgeschichte des Deutschums im Ausland*, 1939, S. 255; A. Tafferner, *Donauschwäb. Wiss. I (= Donauschwäb. Archiv, R. 3, Nr. 24)*, 1974, s. Reg., bes. S. 40ff.; G. Seewann, in: *Ostdt. Gedenktage 1989, 1988, S. 71ff.*; *Ung. Pädagogik in dt. Sprache I*, hrsg. von E. Lechner (= *Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 6, Nr. 1: Zur Bildungsgeschichte diesseits und jenseits der Leitha*), 1993, S. 39f. (I. Németh)

Schwicker Friedrich, Ps. Sindbad, Marineoffizier. Geb. Krumau, Böhmen (Český Krumlov, Tschechien), 16. 9. 1857; gest. Wien, 15. 10. 1930. Sohn eines fürstl. Schwarzenbergischen Forsting. S. absolvierte die Marineakad. in Fiume (Rijeka), trat 1874 in die Kriegsmarine ein und wurde – 1878 Linienschiffsfähnrich, 1885 Linienschiffslt. 2. Kl., 1889 Linienschiffslt. 1. Kl. – 1892–96 und 1897–98 in der Präsidialkanzlei der Marinesektion verwendet. 1898 Korvettenkapitän, war er 1900/01 als Stabschef der k. u. k. Eskader und Kmdt. des Kriegsschiffes „Monarch“ zur Zeit des Boxeraufstandes in Ostasien eingesetzt und wurde 1901 zum Fregattenkapitän befördert. Obwohl 1904 i. R., tat er dennoch während des Ersten Weltkriegs Dienst in der Marinesektion des Kriegsmin. S., der in jungen Jahren Reisen nach Asien unternommen hatte, beschäftigte sich bes. mit Mystik und Astrol. und war unter dem Namen Fra Gonsalvo Mitgl. des von Jörg Lanz v. Liebenfels geführten Neutemplerordens. Als Astrologe war er unter dem Ps. Sindbad über die Grenzen Österr. hinaus bekannt, ferner versuchte er sich auch auf dem Gebiet der dram. Dichtung, wie zwei unveröff. Mss. belegen.

W.: Bausteine der Astrol., gem. mit A. Weiß, 4 Bde., 1926–27; zahlreiche Beitr. in *Neues Wr. Journal*; usw.

L.: *N. Fr. Pr. (Abendausg.), Neues Wr. Journal*, 17., Österr. Wehrztg., 31. 10. 1930; C. K. Göbetsberger, *Lanz v. Liebenfels und seine Rassenideol., phil. DA Wien*, 1996, S. 33; *KA Wien*. (G. Lehner)

Schwiedland Eugen Peter, Nationalökonom. Geb. Pest (Budapest, Ungarn), 23. 10. 1863; gest. Inzersdorf, NÖ (Wien), 22. 12. 1936. Sohn des Budapester Univ. Prof. Friedrich S.; evang. HB. Nach kurzem Stud. an der Univ. Budapest stud. S. Jus an der Univ. Wien (Dr. jur. 1887), nachdem er in der Verwaltung der Leobersdorf-Ebenfurter Lokalbahn mitgearbeitet hatte. S. wurde nach seinem Gerichtspraktikantentum und einer Anstellung beim Gremium der Wr. Kaufmannschaft 1888 in die versicherungstechn. Abt. des Min. des Innern im

Zusammenhang mit der Gründung einer Arbeiterversicherung berufen. 1890 in die Nö. Handels- und Gewerbekammer in Wien gewechselt, erhielt er als Kammersek. (1900) für seine Mitwirkung an den Arbeiten der handelspolit. Zentralstelle, wo er sich große Verdienste um die Vorbereitung der neuen Zolltarife erworben hatte, den Titel Reg. Rat. Ab 1891 lehrte er Nationalökonomie und Sozialpolitik am Technolog. Gewerbemus. in Wien und habil. sich 1895 für polit. Ökonomie an der Univ. Wien mit seiner Publ. „Kleingewerbe und Hausindustrie in Österreich“. 1902 ao. Prof. an der Univ. Wien und als Nachfolger von Emanuel Herrmann (s. d.) 1904 o. Prof. für polit. Ökonomie an der Techn. Hochschule Wien, wo er bis 1933 tätig war. Mit dieser Ernennung gab er den Kammerdienst auf, nahm aber die Wahl zum korr. Mitgl. der Handels- und Gewerbekammer an. Zusätzlich leitete S. 1908–12 als wiss. Beirat für Wirtschaftsfragen eine Abt. im Min. für öff. Arbeiten und war mit der Leitung der Abt. zur Erstattung von Gutachten über wirtschaftl. Fragen und Jugendfürsorge betraut. 1917–1921 fachl. Mitarbeiter des Gen. Kommissariats für Kriegs- und Übergangswirtschaft. S. beschäftigte sich u. a. mit der Gewerbe- und Ind. Politik, widmete sich der Arbeiterfrage, den Arbeitsbedingungen der Heimarbeiter und im Rahmen der Förderung einer sozialpolit. Gesetzgebung dem „Verein zur Förderung einer Mensa technica in Wien“. Grundlegend waren seine Untersuchungen über die psycholog. Fundamente der Wirtschaft, über die wirtschaftl. Entwicklung in der 2. Hälfte des 19. und am Beginn des 20. Jh., sowie über Handel und Transportwesen. S. erfuhr zahlreiche Ehrungen, u. a. Komm. Rat, HR, 1912 Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens usw.

W.: *Die Wr. Perlmutterind. und ihre Krisis*, 1891; *Kleingewerbe und Hausind. in Österr.*, 2 Bde., 1894; *Über den Einfluß der Gewerbefreiheit auf die Lage des Kleingewerbes*, 1896; *Formen und Begriffe der Hausind.*, 1898; *Ziele und Wege einer Heimarbeitsgesetzgebung*, 1899, 2. Aufl. 1903; *Die gewerbl. Betriebsformen in Österr.*, 1900; *Die Krankenversicherung der Verlagsarbeiter*, 1901; *Die Organisation der Heimarbeiterinnen*, 1902; *Einführung in die Volkswirtschaftslehre*, 1909, 2. Aufl. 1910; *Die Wirtschafts-Genossenschaft*, 1912, 2. Aufl. 1919; *Das Transportwesen*, 1913, 2. Aufl. 1918; *Die Volkswirtschaft unter dem Einfluß der Umwelt*, 1913, 3. Aufl. 1918; *Der Handel*, 1915, 4. Aufl. 1918; *Grundzüge der Weltgestaltung. Betrachtung unserer wirtschaftl. und seel. Krise*, 1916, 5. Aufl. 1921; *Das Eigentum*, 1. und 2. Aufl. 1918; *Volkswirtschaftslehre*, 1918, 3. Aufl. 1923; *Das Genossenschaftswesen*, 1918, 4. Aufl. 1923; *Zur Krise des Abendlandes*, 1928; *Zur Soziol. des Unternehmertums (= Sociologus, Beih. 2)*, 1933; zahlreiche Beitr. in „*Revue d'économie politique*“; usw. – Hrsg.: *Z. für Völkerpsychol. und Soziol.*; usw.